

Samstag

den 29. November

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1483. (1) **E d i c t.** Nr. 1970.

Vom Bezirks-Gerichte Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Joseph Wiederwohl aus Wien, wegen auf einem Contocurrente schuldigen 1904 fl. 57 kr. M. gegen Matthias Jonke aus Rain, unterm 7. October l. J., Klage angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, hat für ihn einstweilen in der Person des Herrn Carl Schmitt, einen Kurator bestellt. Matthias Jonke, der sich wahrscheinlich außer den k. k. Staaten befindet, hat also zu der am 24. Jänner l. J. Vormittags um 10 Uhr hierorts angeordneten Lagiszung entweder selbst zu erscheinen, allenfalls einen andern Sachwalter zu ernennen, als sonst mit dem für ihn aufgestellten Curator die Klagsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung durchgeführt, und beendet werden wird.

Bezirks-Gericht Gottschee am 18. November 1828.

3. 1487. (1) **E d i c t.** Nr. 1977.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird anmit bekannt gemacht, daß in der Rechtsache des Markus Kurrent von St. Ruprecht, wi- der Franz Kotschina von Oktog, wegen schuldigen 214 fl. M. M. c. s. c., die executive Heilbietung der gegnerischen, in die Execution gezogenen, auf 58 fl. 20 kr. M. M. gerichtlich geschwätzten Fahrnisse, und zwar: 26 österreichischer Eimer Wein, und ein leerer Fass, auf den 11. December 1828, 13. und 27. Jänner 1829, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags im Orte Oktog mit dem Unhange angeordnet worden ist, daß, wenn bei der ersten und zweiten Heilbietung weder eins noch das andere um den Schätzungsverhältnis oder darüber angebracht werden sollte, bei der dritten Heilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg den 20. November 1828.

3. 1489. (1) **E d i c t.** Nr. 2247.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es seye in Folge Unsüchens des Mathias Gerbez von Ullata, de praesentato 10. d. M., Nr. 2247, in die executive Versteigerung der, dem Michael Kraschowz von Märtensbach gehörigen, dem Pfarrhause Laab, sub Urb. Nr. 50, jinsbaren, gerichtlich auf 1500 fl. geschwätzten Halbbube, gewilligt worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Elicitations-Lagiszungen, und zwar: die erste auf den 17. December 1828, die zweite auf den 17. Jänner 1829 und die dritte auf den 17. Februar 1829,

jedesmal um 9 Uhr Früh, in Loco Märtensbach, mit dem Unhange anberaumt, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Elicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kaufstüden durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständigt werden.

Bez. Gericht Haasberg am 12. September 1828.

3. 1490. (1) **E d i c t.** Nr. 2262.

Von dem Bezirks-Gerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in Folge Unsüchens der Frauen Johanna und Marianna Sosler, de praesentato 11. d. M., Nr. 2262, in die executive Versteigerung der, dem Anton Bzenzbar von Birkniz gehörigen, der Herrschaft Haasberg dienstbaren 153 Hube sammt Zugehör und Ueberlandegründe, im Schätzungsverhältnis von 490 fl., wegen 204 fl. 45 kr. c. s. c., gewilligt worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Elicitations-Lagiszungen, und zwar: die erste auf den 15. December 1828, die zweite auf den 15. Jänner 1829, und die dritte auf den 16. Februar 1829, jedesmal um 9 Uhr Früh im Markte Birkniz mit dem Unhange ausgeschrieben, daß, falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Elicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden sollen.

Wovon die Kaufstüden durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständigt werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 16. September 1828.

3. 1491. (1) **E d i c t.** Nr. 1805.

Von dem Bez. Gerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es seye in Folge Unsüchens des Anton Melinda, Vormundes der Joseph Weuzischen Pupillen, de praesentato 16. d. M., Zahl 1805, in die executive Heilbietung der, dem Paul und der Maria Thurschitsch von Birkniz, gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 324, dienstbaren, auf 250 fl. geschwätzten Bierlhube, wegen schuldigen 151 fl. 11 kr. c. s. c., gewilligt, und zur Vornahme derselben der 14. October, der 14. November und der 15. December l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh im Markte Birkniz mit dem Unhange angeordnet worden, daß diese gedachte Hube bei der ersten oder zweiten Elicitation nur um oder über die Schätzung, bei der dritten aber um jeden Unbot hintangegeben werden soll.

Dessen die Kaufstüden durch Ericle und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständigt werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 19. July 1828.
Anmerkung. Bey der ersten und zweiten Licitation haben sich keine Kaufstüden gemeldet.

3. 1484. (2)

Nr. 2187.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Mathias Wittreich von Malgern, in die executive Versteigerung der, dem Johann Keen von Mitterdorf, gehörigen, auf 270 fl. gerichtlich geschätzten Hubrealität, sub Haus-Nr. 11, Rect. Nr. 97 1/2 gewilligt, und die Lagsazungen hierzu am 1. December l. J., dann am 8. Jänner und 9. Februar k. J. mit dem Beifaze angeordnet werden, daß, wenn die Hube bei der ersten oder zweiten Lagsazung nicht wenigstens um oder über den SchätzungsWerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitations-Bedingnisse können in der Kanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Gottschee am 6. November 1828.

3. 1464. (3)

ad Nr. 952.

Verlaubbarung.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudeg wird hiermit fund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Rupertschitsch von St. Ruprecht, wider Anton Marron von Werch, in die executive Heilbietung der gegnerischen gepfändeten Effecten, als: einer Kuh, 5 Centen Heu, 10 Centen Stroh und 6 Merling Erdäpfel, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 15. July 1826 schuldigen 6 fl. 27 kr. gewilligt, und zu diesem Behufe drey Heilbietungstagssazungen, und zwar für die erste der 3. December, für die zweite der 18. December d. J., und für die dritte der 9. Jänner 1829, mit dem festgesetzt worden, daß, falls diese Effecten weder bei der ersten noch zweiten Heilbietung um den SchätzungsWerth oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden würden.

Neudeg am 28. October 1828.

3. 1475. (3)

ad Nr. 2257.

G d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Ignaz Modesch von Meudorf bei Oblack, wegen ihm schuldigen 508 fl. 12 1/2 kr., dann Zinsen und Unkosten, die executive Heilbietung, der dem Blasius Trost zu Orebouza eigenthümlichen, und zur Herrschaft Wipbach dienstbaren, und auf 63 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: vier Gemeinantheile, sub Dom. Grundbuchs. Folio

903, Weingarten u Starach, sub Wein. Reg. Folio 183, Nr. 370, und Weingarten pod sueto Trojizo u passim repi, sub Folio 39, Nr. 75, im Wege der Execution bewilligt worden.

Weit hiezu drey Heilbietungstagssazungen, und zwar: die erste für den 15. December d. J., die zweite für den 15. Jänner, und die dritte für den 16. Februar k. J. jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr, in Loco Orebouza mit dem Unhange bestimmt worden, daß diese Hypothekargüter, falls selbe bei der ersten und zweiten Heilbietung nicht um den Schätzwerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden sollen; so werden die Kaufstüden, dann die intabulirten Gläubiger hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die diebstäliche Schädigung nebst den Verkaufsbedingnissen täglich hiermit einschauen.

Bez. Gericht Wipbach am 11. October 1828.

3. 1471. (3)

J. Nr. 1210.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Ponovitsch wird bekannt gemacht: Es wurde in Gemäßheit der Verordnung des löbl. k. k. Kreisamtes Laibach vom 26. v. M., Zahl 7867, über das Gesuch des hiesigen Steueramtes vom 19. d., und die gegen'sche ausdrückliche Einwilligung, wegen bis legten October v. J. an landesfürstlichen Steuern schuldigen 61 fl. 15 3/4 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die öffentliche executive Heilbietung der Martin Medwed, recte Gollob'schen, der Herrschaft Slatenegg, sub Rect. Nr. 66, zinsbare, zu Unterloog liegenden halben Kaufrechts-Hube, sammt zwei Geräuthern gewilligt, und zur Bonaabne derselben drey Lagsazungen, nämlich auf den 17. October, 14. November und 11. December d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beifaze bestimmt, daß, falls jene Hube nebst Geräuthern weder bei der ersten noch bei der zweiten um oder über die Schätzung pr. 471 fl. 20 kr. M. M. angebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter dieser Summe zugeschlagen werden würde.

Hievon werden die Tabulargläubiger und die Kaufstüden öffentlich verständigt, und es können die Licitationsbedingnisse täglich in dieser Umtskanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Ponovitsch am 20. September 1828.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Licitation gesah kein Unbot.

3. 1396. (4)

N a m r i c h t.

Der hiesige ordentliche Professor der italienischen Sprache wird vom 1. December l. J. bis Ende August 1829, einen Privat-Unterrichts-Curs in dieser Sprache für solche Individuen halten, welche die öffentliche Schule nicht besuchen können. Diejenigen, welche an diesem Unterricht Anteil zu nehmen wünschen, belieben sich in dessen Wohnung, am alten Markte, Nr. 159, im zweyten Stocke, um das Nähtere zu erkundigen.

B. 1472. (3) ad J. Nr. 1153; 1033.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpertsch wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Georg Schuscha von Imoviz, de praesentato 17. d. M., Zahl 1153, wider Kaspar Podeuswigg von Postlane, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 7. April 1825 noch schuldigen Forderungsbrestes pr. 9 fl. 30 kr. c. s. c., in die gerichtliche Feilbietung des den Beztern gehörigen, gerichtlich auf 71 fl. C. M. geschätzten Viehes (bestehend in 2 weissen und einem schwarzen Ochsen) gewilligt, und hiezu die Feilbietungstermine auf den 29. November und 15. December d. J., dann den 7. Jänner k. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr, Voimittag in Loco Postlane mit dem Beisaze bestimmt, daß, im Falle solches weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssitzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungsverth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dasselbe bei der dritten und letzten auch unter demselben gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufstücker eingeladen werden.

Vom Bezirks-Gerichte Egg ob Podpertsch am 18. November 1828.

B. 1478. (3)

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Läck wird hiermit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Thomas Foilar, aus der Vorstadt Tratta, in die executive Feilbietung der, in der Vorstadt Tratta, Nr. 5, liegenden, dem Stadt-Dominio Läck unterhängigen Reusche, der Ursula Milza sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungsverthe von 190 fl. nebst den gefändeten Fahrnissen gewilligt. Da hiezu drey Feilbietungstagssitzungen, und zwar auf den 16. k. M., 20. Jänner und 16. Februar 1829, mit dem Beisaze bestimmt wurden, daß, wenn diese Reuschen weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungsverth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden würde, so haben die Kaufstücker an den hiezu bestimmten Tagen in Loco der zu versteigernden Realität zu erscheinen, einstweilen aber die Beschreibung derselben und die diebställigen Vicitationsbedingnisse in dieser Gerichtskanzley einzusehen.

Bezirks-Gericht Staatsherrschaft Läck den 15. November 1828.

B. 1466. (3)

ad Ex. Nr. 812.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Senosetsch, in Innerkrain, wird hiermit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Gregor Jurza von Bukuje, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Dolles von Landoll gehörigen, der lobl. Staatsherrschaft Adelsberg dienstmähsigen, gerichtlich auf 1067 fl. 30 kr. C. M. geschätzten 134 Hube, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 214 fl. 26 kr. c. s. c., gewilligt, und die Tage zur Abhaltung derselben auf den 10. November und 10. December d. J., dann 10. Jänner 1829, jedesmal Früh um 9 Uhr im Orte Landoll mit dem

Unhange bestimmt worden, daß, wenn diese 134 Hube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssitzung um den Schätzungsverth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Wozu die Kaufstücker mit dem Beisaze eingeladen werden, daß die Schätzung und Vicitationsbedingnisse hier täglich zu den gewöhnlichen Umtbstunden eingesehen, und davon Abschriften verlangt werden können.

Bezirks-Gericht Senosetsch den 4. October 1828.

Unmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagssitzung hat sich kein Kaufstücker gemeldet.

B. 1474. (3)

ad Nr. 2239.

G d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Ignaz Modes von Neudorf bei Oblass, wegen ihm schuldigen 230 fl., und 75 fl. 46 kr. an Capital, dann Interessen und Unkosten, die Feilbietung des den Cheleuten Anton und Anna Skuppe von Ekerle, eigentlich gehörigen, zur Herrschaft Wipbach dienstbaren, bürgerlichen Weingartens, pod Tabram genannt, welcher auf 120 fl. geschätz wurde; so wie der gepfändeten, und auf 19 fl. 10 kr. betheuerten Mobilargüter, im Wege der Execution bewilligt worden.

Da hierzu drey Feilbietungstermine, und zwar: der erste für den 15. December d. J., der zweite für den 15. Jänner und der dritte für den 16. Februar k. J., jedesmal von frühe 9 bis 12 Uhr, im Hause des Executens zu Ekerle, mit dem Unhange bestimmt worden, daß die Pfandgüter für den Fall, wenn selbe bei der ersten oder zweiten Versteigerung nicht um den Schätzverth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden sollen; so werden die Kaufstücker, dann die intabulirten Gläubiger dazu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkauffbedingnissen täglich hieramt einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach am 11. October 1828.

B. 1485. (2)

In dem Hause, Nr. 187, am Raan, sind nachstehende Mahrweine, eigene reine Fehlung, sowohl eimerweis, als auch alla minuta, im Hause und über die Gasse, und zwar: die Maß à 10 kr., à 12 kr., à 14 kr. und à 16 kr., mit dem Unhange zu haben, daß eimerweis die Maß um 3 kr. im Preise erniedriget werde.

Da diese Weingattungen recht reine alte Bauweine sind, so werden sich solche durch ihre Qualität und Preise besonders empfehlen.

Bey J. G. Lich t,

Buchhändler in Laibach, sind nachstehende Bücher zu haben:

Allgemeiner Umriss der Geschichte menschlicher Wissenschaft, ihrer Förderer und Hülfsmittel, 8. broschirt, Wien 1824, 27 kr.

Martini, Fr. L., die Wissenschaft des Seekrieges. Nach ihren neuesten Ansichten und Haupt-Momenten. Mit zwey Kupfern, 8. broschirt, Wien 1823, 40 kr.

Grundriss der Nationalökonomie und Staats-Wirtschaft, 8. broschirt, Wien 1815, 50 kr.

Riemann, G. N., kurzer und gründlicher Unterricht zur Zucht, Pflege und Veredlung des Kindvieches, der Pferde, Esel, Maulthiere, Schafe, Ziegen, Schweine und des Federvieches. Mit drey Kupfern, 8. broschirt, Wien 1823, 54 kr.

Schaptal's, J. Ph., Lehrbuch der theoretischen und praktischen Chemie. Nach den neuesten Entdeckungen bearbeitet, 8. broschirt, Wien 1823, 1 fl. 12 kr.

Beatus und Fortunata, oder die Wundergablen. Eine romantische Erzählung nach einer alten Geschichte, 8. broschirt, Wien, 40 kr.

Pädagogik und Didaktik nach ihren neuesten Ansichten dargestellt, 8. broschirt, Wien 1814, 50 kr.

Steinbeck, G., vollständige und gründliche Unleitungen zur Forstkultur, 8. broschirt, Wien 1823, 1 fl. 12 kr.

Leonhard, J. M., die katholische Glaubens- und Sittenlehre in Fragen und Antworten, erläutert durch die biblische Geschichte des alten und neuen Testaments, 2 Theile in einem Band, gr. 8. gebd., Wien 1829, 2 fl. 15 kr.

Arnemann, J. Dr., praktische Arzneimittel-Lehre, bearbeitet von G. J. Mayer, 3 Bände, 8. broschirt, Wien 1823, 9 fl. 50 kr.

Reimann, J. N., Handbuch der speziellen medizinischen Pathologie und Therapie, 2 Bände, gr. 8. broschirt, Wien 1823, 10 fl. 20 kr.

Weikard, M. A., der philosophische Arzt, 8. broschirt, 4 fl. 50 kr.

Prochaska, G. Dr., Lehrsäge aus der Physiologie des Menschen, 2 Bände in einem Band, gr. 8. broschirt, Wien 1820, 5 fl. 36 kr.

Bernt, J., systematisches Handbuch der gerichtlichen Arzneikunde, zum Gebrauch für Ärzte, Wundärzte, Rechtsgelehrte, gr. 8. broschirt, 1817, 3 fl. 20 kr.

Horn, J. Ph., Lehrbuch der Geburtshülfe zum Unterricht für Hebammen, gr. 8. broschirt, Wien 1825, 2 fl. 45 kr.

— — — theoretisch-praktisches Lehrbuch der Geburtshülfe für angehende Geburtshelfer, gr. 8. broschirt, Wien 1825, 3 fl. 20 kr.

Schwarzer, A. C. Dr., Handbuch der Geburtshülfe für Hebammen, gr. 8. broschirt, Wien 1822, 2 fl. 51 kr.

Arnemann, J. Dr., chirurgische Arzneimittel-Lehre, von L. A. Kraus, gr. 8. broschirt, Göttingen 1818, 2 fl. 45 kr.

Schallgruber, J., Leitfaden der Physiologie des Menschen, 2 Theile in einem Band, 8. broschirt, Grätz 1824, 1 fl. 54 kr.

Mayer, A. M., anatomische Beschreibung des ganzen menschlichen Körpers, gr. 8. broschirt, Wien 1820, 2 fl. 24 kr.

Kluge, C. A. F., Versuch einer Darstellung des animalischen Magnetismus, als Heilmittel, gr. 8. broschirt, Wien 1815, 2 fl. 24 kr.

Kern, B. R., Beobachtungen und Bemerkungen aus dem Gebiete der praktischen Chirurgie, gr. 8. broschirt, Wien 1828, 2 fl. 24 kr.

Graf, H. F. Dr., der sich selbst belebende Wundarzt. Ein Hand- und Hülfsbuch für angehende Chirurgen, 2 Theile, 8. broschirt, Wien 1825, 1 fl. 36 kr.

Poppe, J. H. M., allgemeines Rettungsbuch, oder Anleitung vielerley Lebensgefahren &c., 8. broschirt, Grätz 1807, 54 kr.

Becker, G. W., Dr., neue Haus- und Reise-Apotheke, oder medizinisches Not- und Hülfsbüchlein, 8. broschirt, 1815, 1 fl. 30 kr.

Urbandlung über die Verdauungsstöräde und ihre Folgen. Von Alexander P. Wilson Philip, gr. 8. broschirt, 1823, 2 fl.

Richter, Fr. Dr., der unregelmäßige Schlaf, und die Schlaflosigkeit, 8. broschirt, Wien 1825, 34 kr.

Cornaros, L., erprobte Mittel, gesund und lange zu leben. Aufs Neue herausgegeben, und mit Unmerkungen versehen, von Dr. Fr. Schlüter, 8. broschirt, Wien 1826, 40 kr.

Macher, M., physisch-medizinische Beschreibungen der Sauerbrunnen von Rohrbach in Steyermark, 8. broschirt, Grätz 1823, 1 fl.

Stange, Jm., der Hausarzt, oder Anzeige der bewährtesten Hausmittel und Anweisung sie zur Verhüthung und Heilung der Krankheiten &c., 8. broschirt, 1810, 36 kr.

Schmitt's, W. J., Dr., Warnung gegen des Herrn Leibarztes Faust, guten Rath an Frauen über das Gebären, 8. broschirt, Wien 1814, 24 kr.

Der Arzt für Hartthörige. Nebst Anweisung sich selbst auf eine gründliche Art davon zu heilen, 8. broschirt, 1817, 30 kr.

Braun, Unt., Unterricht für Eltern, wie sollte ihre Kinder, denen die Schupppocken eingimpft werden, in Abwesenheit des Impf-Arztes gehörig behandeln und zweckmäßig pflegen sollen, 8. broschirt, Wien 1807, 12 kr.

Becker, G. W., Gicht und Rheumatismus, oder Unterricht für Jedermann, 8. broschirt, 1808, 30 kr.

Ueber die Furcht lebendig begraben zu werden. Durch Beispiele aus der Geschichte erläutert, 8. broschirt, Grätz 1807, 15 kr.